

Musizieren mit Handicap – schräge Töne sind erlaubt

STEINBERGKIRCHE „Wir haben alle Lust auf Musik, denn sie macht uns frei.“ Mit diesen Worten sprach Henrike Hansen (31) aus Kappeln-Grauhöft das aus, was alle 18 Kursteilnehmer am ersten inklusiven Musikprojekt im Jugendhof Scheersberg dachten und empfanden. Innerhalb von nur vier Tagen sorgten der Schlagzeuger und Projektleiter Lennert Bendixen aus Mohrkirch, Saxofonist Jendrik Nissen aus Kappeln und die Geige spielende Betreuerin Johanna Voigt aus Sörup dafür, dass sich die überwiegend aus den Kappelner Werkstätten stammenden Musizierenden mit den Nicht-Behinderten zu einer Band formierten und am Sonntagabend mit einem einstündigen Konzert das Publikum begeisterten.

Henrike, seit 14 Jahren in der Kappelner Einrichtung im Küchenbereich beschäftigt, trat als Solo-Sängerin auf. Die Songs hatte eine Kleingruppe selbst getextet und komponiert – eine Hommage an das bunte Leben auf dem Scheersberg. „Ich bediene die Rassel in



Die Teilnehmer formierten sich auf dem Scheersberg in nur vier Tagen zu einer Band.

KÖHLER

unserer Rasselbande, und das macht Freude“, merkte der 38-jährige Andreas Jork an, der in der Elektro-Abteilung der Werkstätten beschäftigt ist. Der Rhythmus beherrschte das musikalische Geschehen. Beim Improvisieren entstanden neue Klangkulissen, und das Trommeln machte am meisten Spaß. Auch bisweilen schräge Töne waren erlaubt. Selbst Lennart Bendixen war überrascht, mit welchem Einsatz der 47-jährige Matthias Hilbig auf der Bühne agierte: Er mimte einen quirligen Sänger mit Mikrofon, obwohl er nicht hören und nicht sprechen kann. Gitarren, Bässe

und Geigen bildeten den Unterbau des Klangkörpers.

Organisationsleiter Heinz-Otto Scharfenort betonte, dass diese neue Initiative nur dank einer Finanzhilfe von 5000 Euro aus Mitteln der Förderorganisation „Aktion Mensch“ möglich geworden sei. Das inklusive Projekt stärke das Selbstwertgefühl der Beteiligten und Sorge für ein unkompliziertes Zusammenleben von Behinderten und Nicht-Behinderten. „Wir möchten alle im nächsten Jahr wiederkommen“, wünschte sich Sängerin Henrike, „denn das gemeinsame Musizieren ist so toll und mitreißend.“ *hjk*